

Aus der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des
Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Direktor: Prof. Dr. Peter Riedesser

Cortisol und Dehydroepiandrosteron: Spiegel und Tagesverlauf bei depressiven Jugendlichen

D i s s e r t a t i o n

zur Erlangung des Grades eines Doktors der Medizin

dem Fachbereich Medizin der Universität Hamburg vorgelegt von

Eva Kathrin Koch

aus Hamburg

Hamburg, 2001

Zusammenfassung

In der vorliegenden Querschnittsstudie wurde untersucht, ob zwischen Jugendlichen mit und ohne einer depressiven Episode Unterschiede in der Cortisol- bzw. DHEA-Ausschüttung bestehen.

Dazu wurden 52 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren (29 Mädchen, 23 Jungen) untersucht. 28 jugendliche Psychiatrie-Patienten wurden anhand der Ergebnisse verschiedener Depressions-Inventare (DIKJ, HAMD, MADR, und K-DIPS) in eine depressive und eine nicht-depressive Gruppe eingeteilt. Für eine nicht-depressive nicht-psychiatrische Kontrollgruppe wurden 24 Schüler (11 Mädchen, 13 Jungen) rekrutiert. Die Speichelproben wurden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen um jeweils 8, 12, 18 und 22 Uhr gesammelt. Cortisol- und DHEA-Spiegel wurden mittels RIA gemessen.

Die Ergebnisse zeigten zu keinem der Meßzeitpunkte signifikante Unterschiede in der Höhe der Cortisol- und DHEA-Ausschüttung zwischen Jugendlichen mit und ohne einer depressiven Episode. Auch die geschlechts- und altersspezifische Überprüfung der Cortisol- und DHEA-Mittelwerte ergab keinen signifikanten Unterschied zwischen den einzelnen Gruppen zu den verschiedenen Meßzeitpunkten.

Schlüsselwörter: Depression – Cortisol – DHEA – Jugendliche